Abseilgeräte mit Tücken

Eine jahrzehntelange Predigt und was sie eingebracht hat

Was bisher geschah…
Pit Schubert, ehemaliger Leiter des DAV-Sicherheitskreises (neu DAV-Sicherheitsforschung) hat immer wieder in der Fach- und Alpenclubliteratur auf die Problematik des *Achters* als Abseilgerät hingewiesen. In seinem Buch „Sicherheit und Risiko in Fels und Eis“ erläutert er mehr als ein Dutzend Unfälle mit dem Abseilachter, welche sich in Deutschland, England, USA und anderen Ländern, zwischen 1996 und 2002 ereignet haben. Die Ereignisse endeten zwischen “Glück gehabt“ und Todesfolgen.
Gemessen an den unzähligen erfolgreichen Abseilfahrten, die Jahr für Jahr weltweit gemacht werden, mag diese Anzahl der Unfälle bedeutungslos erscheinen. Aus der Sicht des Verunfallten jedoch, sieht der Sachverhalt völlig anders aus. Im Moment des Absturzes interessiert dieser Seltenheitswert überhaupt nicht. Mal direkt gefragt: Bei der letzten Abseilfahrt, bei der du zu Tode fällst, würdest du nicht alles dafür geben, ein anderes Gerät benutzt zu haben? Und wenn du ein anderes Abseilgerät zur Auswahl bekommen hättest, würdest du jetzt nicht, wegen eines versagenden Sicherungsgeräts, dem Tode ins Auge blicken müssen?

Doch heute weiss man, es gibt sie – die sicheren Abseilgeräte!

Farbe bekennen
Pit Schubert ist ein gründlicher Experte und schrieb in seinen Publikationen nicht nur über Gefahren, sondern gab zusätzlich entsprechende Empfehlungen zu Gegenmassnahmen ab. Doch das Klettervolk ist träge und die Umsetzung dieser Massnahmen lässt zu wünschen übrig. Deshalb ist es an der Zeit Entscheide zu fällen, die Veränderungen bewirken.
Mein Vorschlag: Wir müssen den *Achter* endgültig an den Nagel hängen, weil er gefährlich ist und für den *Bonaiti Robot*, der ähnliche Tücken aufweist, soll das Gleiche gelten.
Würden diese beiden Geräte heute neu auf dem Markt erscheinen, sie hätten keine Chance. *Tuber- und Plattensysteme* hingegen bieten beim Abseilen Komfort und Sicherheit. Sie sollten mehr ins Augenschein genommen werden.

An alle Sportgeschäfte: Man könnte den Abseilachter einer Schrottprämie unterziehen und anstelle dessen zum Beispiel einen Tuber-Guide verkaufen.

Warum sind *Achter* und *Bonaiti Robot* problematische Abseilgeräte

Der Achter in Schieflage
Sofern die kleine Öse des *Achter*s im Karabiner sich frei bewegen kann, besteht die Gefahr, dass diese sich über die Schraubhülse des Karabiners legt und dabei hängen bleibt. Das hat zur Folge, dass bei einer Belastung von nur ca. 100 kg der Karabinersteg durch Hebelbelastung aufgedrückt wird und zwar so, dass die Karabinernase die Hülse regelrecht durchstanzt. Damit ist der Schnapper offen und der *Achter* springt heraus. Somit entfällt die Bremswirkung gänzlich und die Abseilfahrt wird sofort schneller und somit lebensgefährlich.

Abb. 1: **Lebensgefahr:** Sofern der *Achter* in diese Schieflage gerät, genügt nur eine geringe Belastung von ca. 100kg und die Karabinerhülse bricht. Es ist eine Illusion zu glauben man könne diesen Umstand in Kontrolle halten. Da hilft weder Aufmerksamkeit noch die Hintersicherung mit *Prusik*.

Die grosse Illusion mit dem kleinen Prusik
Brisant ist, dass die *Prusik-Hintersicherung* bei Ausfall des Sicherungsgerätes keine Wirkung haben kann, weil diese im Schreckensfall nicht losgelassen würde. Das heisst, unter diesen Bedingungen kann der *Prusik* nicht klemmen. Aufgrund der damit verbundenen schnellen Abseilfahrt und Reibung schmilzt die Prusikschlinge nach wenigen Metern durch. Die unmittelbare Folge ist ein Absturz des Kletterers

Bonaiti Robot

Beim Abseilen und beim Einsatz als Rücklaufsicherung bei der Nachstiegsicherung besteht die Gefahr, dass die halbrunde Klappe unter bestimmten Bedingungen sich ungewollt öffnet und dabei das Seil heraus fällt. Vergleichbar mit der Situation beim *Achter* besteht die Gefahr eines Absturzes, trotz Hintersicherung mit *Prusik*. Der Autor verwendete dieses Gerät vor mehr als 20 Jahren. Dabei fiel das Seil in zwei Fällen aus dem Gerät. Einmal beim Abseilen und einmal während der Bedienung der Rücklaufsicherung. Mit viel Glück ist niemand zu Schaden gekommen.

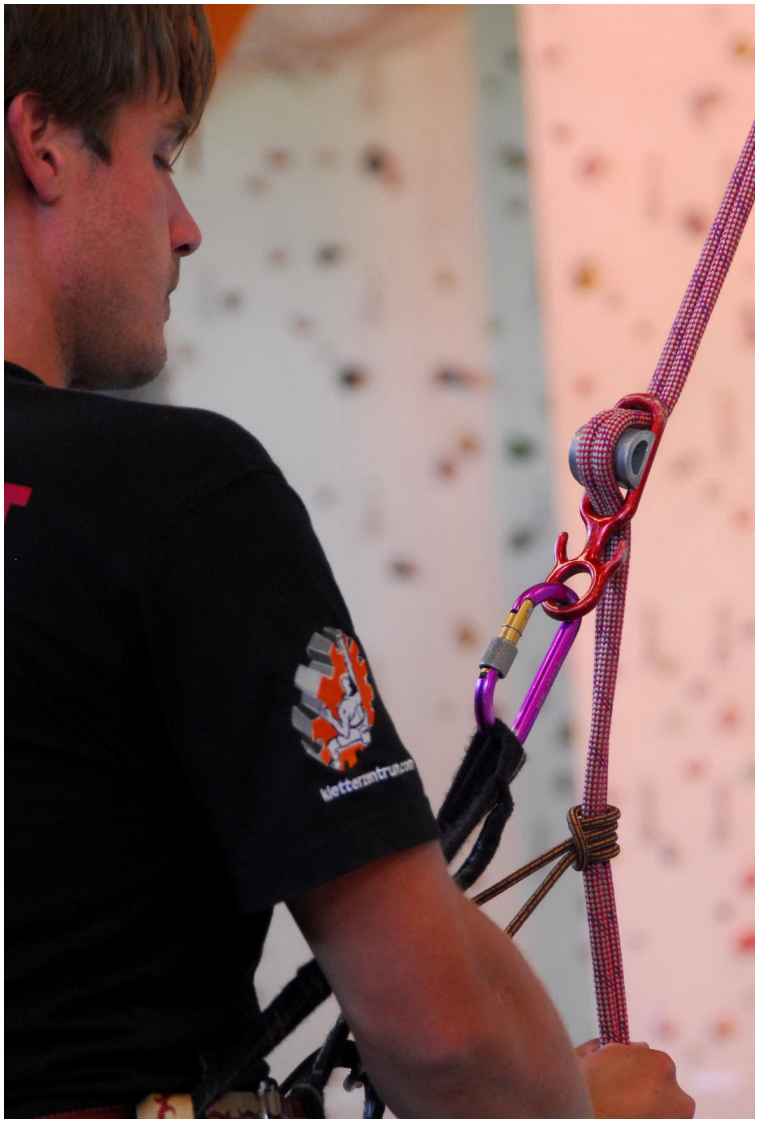

Abb. 2: Lebensgefahr: Wird das Seil entlastet und das Gerät aus irgendeinem Grund geschüttelt, kann das Seil herausfallen.

Auch beim *Bonaiti Robot* gilt die grosse Illusion mit dem kleinen *Prusik*

Zum Einen besteht die Gefahr des Herausfallens des Seils, weil die halbrunde Klappe bei entlastetem Seil beweglich ist. Zum Andern ist eine Absicherung der Klappe mittels Reepschnur, meines Wissens nach, nie einem Sicherheitstest unterzogen worden. Fällt also die Bremskraft des Geräts aus, so steht es, einer immer schneller werdenden Abseilfahrt, trotz Prusikschlinge, nichts mehr im Wege. Die unmittelbare Folge ist ein Absturz des Kletterers.

Bedingt empfohlen
Nur bedingt empfohlen ist der Gebrauch des *Achters* unter nachfolgenden Bedingungen. Bedingt, weil der *Achter* während des Abseilens die Krangelbildung im Seil fördert, für sonst nichts zu gebrauchen ist und ein höheres Gewicht als ein Tuber aufweist.

In den *Kletterzentren Gaswerk* und *Milandia* ist das Abseilen mit dem *Achter* nur unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- Bei Anwendung eines Karabiners mit Schutzklappe: Diese Massnahme bietet aber ein schlechtes Preis-Leistungverhältnis im Vergleich zum Tuber (ATC, Reverso usw, der mit normalem Schraubkarabiner angewendet werden darf)
- Bei Anwendung von zwei gegenläufigen Schraubkarabiner. Je nach Grösse der kleinen Öse ist diese Massnahme nicht durchführbar.
- Der *Achter* hat in der kleinen Öse eine werkseitig angebrachte Kunststoffeinlage (hoher seltenheitswert)

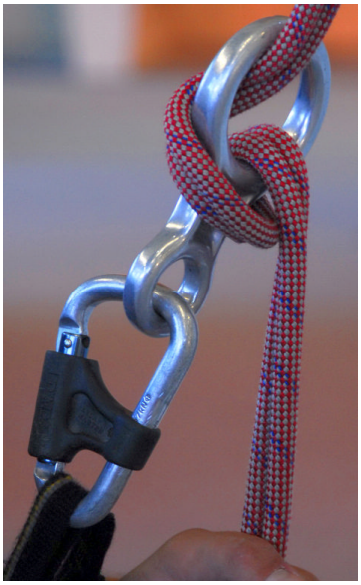

Abb. 3: Der Karabiner mit Schutzklappe (Belay Masters von DMM) bietet Sicherheit.

Kletterzentrum Gaswerk und Milandia:
Im *Kletterzentrum Gaswerk* und *Milandia* ist das Sichern und Abseilen mit dem *Achter* untersagt. Es sei denn man erfülle oben erwähnte Bedingungen. Wie aber unschwer zu erkennen ist, ist die Erfüllung der Bedingungen eine knorzige Angelegenheit. Deshalb empfiehlt die *Kletterzentrum Gaswerk AG* nachfolgende Abseilgeräte.

Empfohlene Abseilgeräte sind:
Alle Tuber-Modelle: ATC, Reverso, Piu, Matrix, Vario Controller usw.
Alle Platten-Modelle: New Alp, Cassin-Platte, TRE-Sirius usw.

Fachliteratur in Bezug auf Karabinerversager durch Abseilachter:

- „Sicherheit und Risiko in Fels und Eis“, Band 2, Seite 154 und ab Seite 172
- Diverse Publikationen in den deutschsprachigen Clubzeitschriften des SAC, DAV und ÖAV.